

Infoblatt für Betroffene von sexuellem Missbrauch im Bistum Münster

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich heute an eine der vom Bistum Münster benannten, unabhängigen Ansprechpersonen gewandt, um über Ihre persönlichen Erfahrungen in Sachen sexueller Missbrauch in einer Pfarrei oder Caritaseinrichtung im Bistum Münster (einschließlich Bereich Offizialat Oldenburg) zu berichten.

Ein solcher Schritt ist für Sie mit Sicherheit nicht leicht gewesen und sicherlich haben Sie auch vielfältige Fragen, Ängste und Sorgen, was sich daraus ergeben kann.

Daher möchten wir Sie in aller Kürze über ein paar Dinge informieren, die für Sie vielleicht von Wichtigkeit sein könnten:

1. Die **Ansprechpersonen** sind unabhängig, weil sie in keinem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zum Bistum stehen und auch bewusst kein Honorar für ihre Tätigkeit erhalten. Auf diesen Status legen die Ansprechpersonen großen Wert.
Alles das, was Sie einer dieser Ansprechpersonen anvertrauen, bleibt bei diesen und sie geben nur das an Informationen weiter, was zuvor mit Ihnen abgesprochen worden ist.
Es geschieht also nichts gegen Ihren Willen oder ohne Ihr Wissen!
2. Wenn Sie über das berichten, was Sie belastet oder auch Fragen haben, die mit Ihren persönlichen Erfahrungen zusammenhängen oder die Sie bewegen, dann entscheiden Sie ganz alleine, was Sie berichten wollen, können und möchten.
Wenn die Ansprechpersonen Fragen haben, dann stellen sie diese, um sich selber ein Bild von dem, was Ihnen zugefügt worden ist, machen zu können. Sie alleine entscheiden, ob und was Sie beantworten können oder auch nicht. Wenn Sie bei einem ersten Kontakt nicht alles aussprechen oder beantworten können/wollen, dann ist das völlig in Ordnung. Selbstverständlich können sich im Anschluss an eine erste Kontaktaufnahmen weitere Gespräche/Termine ergeben, die dann mit Ihnen abgestimmt werden.
3. Selbstverständlich haben Sie immer die Möglichkeit, sich bei einem Gespräch mit den Ansprechpersonen eine Begleitperson mitzubringen, die Ihr Vertrauen genießt.
Die Ansprechpersonen sollen nach der entsprechenden Regelung zum Umgang mit Fällen des sexuellen Missbrauchs ein Gespräch auch immer zu zweit führen. Aber letztlich entscheiden die Ansprechpersonen, ob sie ebenfalls eine zweite Person hinzuziehen möchten oder nicht. Auf jeden Fall werden Sie über einen solchen Schritt zuvor unterrichtet und Sie erfahren auch vorab, wer diese zweite Person sein wird.

4. Sie sollten auch in Ruhe und nach Beratung mit Ihnen vertrauten Personen eine Entscheidung darüber treffen, ob Sie möchten, dass Ihre persönliche Erfahrung und Ihr Name an den Bereich der Intervention beim Bistum Münster weitergegeben werden sollen.
Nur wenn Sie die Einwilligung in eine entsprechende Weitergabe erklären, dann besteht die Möglichkeit, dass man auch gegen die von Ihnen benannten Personen vorgehen kann. Ohne eine entsprechende Bereitschaft Ihrerseits kann man z.B. einen beschuldigten Menschen nicht zur Verantwortung ziehen. Ohne die Nennung des Namens einer beschuldigten Person oder auch die Bereitschaft, dass Ihr Name genannt wird, kann man erhobenen Beschuldigungen nicht wirksam nachgehen!
5. Sie können auch auf Kosten des Bistums eine unabhängige rechtsanwaltschaftliche Erstberatung in Anspruch nehmen, wenn Sie sich über die rechtlichen Möglichkeiten und Folgen Ihrer Mitteilung Sicherheit verschaffen wollen. Den Anwalt/die Anwältin suchen Sie sich aus.
6. Das Bistum wird grundsätzlich nicht gegen Ihren ausdrücklich erklärten Willen eine Strafanzeige erstatten - diese Gewissheit sollen Sie haben.
7. Sicherlich haben Sie noch viele Fragen, wenn Sie diese Information gelesen haben.
Stellen Sie alle Fragen, die Ihnen kommen!

Informieren Sie sich gerne auch auf der Internetseite des Bistums unter: [Hilfe bei sexuellem Missbrauch - Bistum Münster \(bistum-muenster.de\)](https://www.bistum-muenster.de/hilfe-bei-sexuellem-missbrauch)

Seien Sie sicher, dass wir Ihnen glauben und alles tun möchten, was für Sie in Ihrer schweren Situation wichtig und hilfreich ist.

Noch eine abschließende Bemerkung:

Die von Ihnen benannten Dinge sind in jedem Fall höchst sensible Daten, die einem besonderen Schutz unterliegen. Auch dazu finden Sie Hinweise auf der Internetseite des Bistums und Sie erhalten auch ein Informationsblatt speziell zum Datenschutz.

Auch hier gilt: wenn Sie etwas wissen wollen, dann scheuen Sie sich nicht, die Fragen zu stellen.

April 2022